

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.09.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Ellensohn, Siegfried
Fritschi, Erika
Hoffmann, Conny
Holl, Heiner
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Lutz, Ines
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Stern, Ingo
Strobel, Tim
Strobel, Tobias

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Distler, Matthias
Muscheler, Katja

Sonstige

Mayer, Reinhold
Utzler, Matteo
Fock, Karl-Christian (LBBW Immobilien) zu Top 3
Kommunalentwicklung GmbH)
Templin, Kay-Uwe (Rechtsanwalt) zu Top 10

Abwesend:

Mitglieder

Hertenstein, Klaus

entschuldigt

Höfler, Armin

entschuldigt

Waldschütz, Jürgen

entschuldigt

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 3 (Südkurier, Hegaukurier, Singener Wochenblatt)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Heiner Holl und Peter Kamenzin nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wird folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 23.07.2019 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe einer Teilfläche am Waldrand in Richtung Talmühle für einen Mobilfunkstandort zu.
2. Der Gemeinderat befürwortet die Vergabe einer Erweiterungsfläche an eine Engener Firma unter Gewährung eines Erbbaurechts im Gewerbegebiet Welschingen.
3. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Grundstücks entlang der Friedrich-List-Straße an eine Firma zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen zu.
4. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe von Bauplätzen im Baugebiet "Guuhaslen" in Engen-Welschingen 3. Bauabschnitt zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.
5. Der Gemeinderat trifft eine Personalangelegenheit.

- 3 Stadtsanierung "Bahnhofsbereich mit Altstadt"**
a) Zusammenfassung des bisherigen Verfahrensstandes
b) Entscheidung über Gebietsabgrenzung, Neuordnungskonzept, Finanzierung, Laufzeit und Verfahrenswahl
c) Festlegung der Fördergrundsätze für Privatmaßnahmen
d) Beschluss der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets "Bahnhofsbereich mit Altstadt"
Vorlage: 167-19

Bürgermeister Moser erläutert einführend die Thematik und begrüßt Herrn Fock von der KE recht herzlich, der die Grundlagen erarbeitet hat.

Herr Fock trägt den umfangreichen Sachverhalt anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Der Förderzeitraum ist auf den 30.04.2028 mit einer Verlängerungsoption auf „Arbeitsebene“ bis 30.04.2030 festgeschrieben. Weitergehende Verlängerungen, so Herr Fock, sind dann nur noch über das zuständige Ministerium zu erreichen. Insbesondere beschreibt er die Ziele und Zwecke der Planung.

Stadtrat Bernhard Maier spricht von einem Mammutprojekt, welches das Stadtbild positiv verändern werde. Er begrüßt, dass auch die Förderung von Neubauten zulässig sei und er hakt bezüglich einer früheren Brandfläche, die nun in städtischem Eigentum sei, nach. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer bestätigt, dass diese Fläche in unmittelbarer Nähe der Eselsbrücke ebenfalls vom Sanierungsgebiet umfasst sei.

Stadtrat Tim Strobel hinterfragt, welche Maßnahmen von Seiten der Stadt Engen in Angriff genommen werden sollen und in welcher Form. Er könne sich hier auch einen Architektenwettbewerb vorstellen. Bürgermeister Moser versichert, dass dies ein zentrales Thema bei der anstehenden Klausurtagung darstelle. Selbstverständlich müssen die konkreten Planungsgrundlagen erst erarbeitet werden und hierzu werden derzeit von der Verwaltung externe Partner gesucht. Bürgermeister Moser ist auch der Überzeugung, dass Privateigentümer seitens der Stadt Engen motiviert werden müssen, damit auch diese Verbesserungen in Angriff nehmen.

Stadtrat Heiner Holl hakt bezüglich der Förderung von Abbruchkosten nach und möchte wissen, ob es auch eine Förderobergrenze hierbei gäbe. Er könne sich vorstellen, dass bei kontaminiertem Erdreich die Abbruchkosten ganz erheblich seien. Herr Fock führt aus, dass es bezüglich der Abbruchkosten keine Obergrenzen gäbe. Damit beinhaltet sei auch die Entsorgung von belasteten Baustoffen, wohingegen Altlasten im Erdreich nicht förderfähig seien. Die Förderungen privater Maßnahmen unterliegen jedoch immer einer Einzelfallentscheidung des Gemeinderates.

Stadtrat Bernd Keller interessiert sich dafür, ob für eine Förderung die Dauer der Eigentümereigenschaft relevant sei. Nach den Ausführungen von Herrn Fock spiele dies dabei keine Rolle und er ergänzt, dass oftmals ein Eigentumswechsel erst den Impuls einer Sanierung erzeuge.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Moser ausdrücklich bei Herrn Fock für dessen umfangreiche Vorarbeit und der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

zu a):

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen (**Anlage 1**) zustimmend zur Kenntnis.

zu b):

1. Der Abgrenzung des Sanierungsgebietes nach dem vorliegenden Lageplan vom 05.09.2019 (**Anlage 5**) wird zugestimmt.
2. Das beigefügte Neuordnungskonzept nach dem Stand vom 29.08.2018 (**Anlage 2**) wird als Selbstbindungsplan beschlossen.
3. Der vorgestellten Gesamtfinanzierung (**Anlage 3**) mit einem anzustrebenden Förderrahmen von ca. 16,1 Mio. € wird ggfs. unter Abgabe der Eigenfinanzierungserklärung und der Stellung von Aufstockungsanträgen zugestimmt.
4. Die Laufzeit des Sanierungsverfahrens wird bis zum 31.12.2030 festgelegt.
5. Die Anwendung des vereinfachten Verfahrens gem. § 142 Abs. 4 BauGB mit Wirkung der Genehmigungspflichten nach § 144 Abs. 1 und 2 BauGB wird beschlossen.

zu c):

Der Gemeinderat stimmt den allgemeinen Förderbedingungen für Privatmaßnahmen in Form des vorliegenden Entwurfes (**Anlage 4**) zu. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, Sanierungsvereinbarungen bei Übereinstimmung mit den Förderbedingungen eigenständig abzuschließen und alle abweichenden Fälle dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu d):

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Satzung (**Anlage 5**) über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Bahnhofsbereich mit Altstadt“.

4 Beschlussfassung über die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses Hegau-Hochrhein bei der Stadt Singen (Hohentwiel) **Vorlage: 149-19**

Hauptamtsleiter Stärk und Bürgermeister Moser führen die Inhalte der Vorlage Nr. 149-19 detailliert aus.

Stadtrat Gerhard Steiner hakt nach, ob bei Gutachten in Engen sämtliche 35 Gutachter in Erscheinung treten. Dies ist nach Aussage von Hauptamtsleiter Stärk nicht der Fall, sondern man beschränke sich hier auf die vier Gutachter aus Engen zuzüglich der Geschäftsstelle der Stadt Singen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Tim Strobel erläutert Hauptamtsleiter Stärk die Aufgaben eines Gutachterausschusses. Diese umfassen hauptsächlich die Bewertung von Einzelobjekten und die Erstellung der Bodenrichtwertkarte in zweijährigem Turnus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses Hegau-Hochrhein bei der Stadt Singen und dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192 bis 197 Baugesetzbuch (BauGB)-Wertermittlung-zum 01.01.2020 entsprechend der Anlage zu.

5 Beschlussfassung über die Rücknahme der Klage gegen die Feststellungen aus den Erhebungen des Zensus 2011
Vorlage: 148-19

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 148-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Verwaltung an, die Klage gegen die Feststellung der Ergebnisse des Zensus 2011 zurückzunehmen.

6 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
Zustimmung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018
Vorlage: 160-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 160-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2018 und die Berichte der Geschäftsführung und des Wirtschaftsprüfers werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat der Stadt Engen ist damit einverstanden, dass
 - 2.1 der Jahresabschluss 2018, der einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.028.289,37 € ausweist, festgestellt wird,
 - 2.2 die Gesellschafterversammlung sich dem Vorschlag der Geschäftsführung anschließt und beschließt, den Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe 1.028.289,37 € (nach Verrechnung mit dem bestehenden Verlustvortrag) auf neue Rechnung vorzutragen und
 - 2.3 der Geschäftsführung für 2018 Entlastung erteilt wird.
3. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

**7 Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2019
Vorlage: 165-19**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 165-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

4. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH die gleiche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wie für den Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz gGmbH bestellt wird.
5. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen, in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH entsprechend abzustimmen.

**8 Information über die Kostensteigerung bei der Baumaßnahme Kinderkrippe Im Baumgarten
Vorlage: 151-19**

Stadtbaumeister Distler führt die Umsetzungsplanungen anhand von Grundrissplänen nochmals detailliert aus. Die seinerzeitigen Kalkulationsgrundlagen seien durch die aktuelle und rasante Kostenentwicklung überholt. Das Abrufen der Mittel aufgrund der gestiegenen Kosten werde jedoch erst im kommenden Jahr kassenwirksam und deshalb müsse nicht über eine überplanmäßige Ausgabe Beschluss gefasst werden. Die zusätzlichen Mittel sollten jedoch gesichert im Haushaltsplan 2020 eingestellt werden.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Kostenfortschreibung zur Kenntnis. Die 2020 erforderlichen Mittel werden in den kommenden Haushalt eingestellt.

9 Information über die Kostensteigerung bei der Baumaßnahme Feuerwehr Bittelbrunn
Vorlage: 152-19

Stadtbaumeister Distler erläutert auch hier das Entstehen der Kostenfortschreibung. Er folge immer noch das Ziel, die Baumaßnahme vor Jahresende abschließen zu können.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass im Hinblick auf den Anbau der Kinderkrippe im Baumgarten sowohl bei Neubauten als auch nun beim Umbau des bestehenden Feuerwehrgebäudes in Bittelbrunn stark steigend sind.

Auch hier fasst der Gemeinderat ohne Aussprache einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kostensteigerung zur Kenntnis. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalt 2020 eingestellt.

10 Beschlussfassung über die Gründung eines beratenden Ausschusses „Konzessionierungsausschuss Strom- und Gaskonzessionsverfahren“
Vorlage: 155-19

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Templin, der über das Thema Konzessionierung anhand einer PowerPoint Präsentation referiert, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Dr. Templin versichert Stadtrat Bernhard Maier, dass der Konzessionierungsausschuss lediglich beratend für die Erstellung von Kriterien und der Vergabe zuständig sei. Die Entscheidungen werden immer noch im Gemeinderat gefällt. Stadtrat Bernhard Maier gibt bekannt, dass nach Absprache unter den Fraktionen Stadtrat Gerhard Steiner den Vorsitz im Konzessionierungsausschuss übernehmen soll.

Stadträtin Conny Hoffmann berichtigt die Aussagen in der Vorlage Nr. 155-19 dahingehend, dass seitens der Fraktion der SPD nicht sie sondern Stadtrat Tobias Strobel im Ausschuss vertreten sein soll.

Abschließend informiert Bürgermeister Moser, dass die Kommunalaufsicht die sogenannte Doppelbefangenheit des Bürgermeisters derzeit noch prüfe. Er ist aber grundsätzlich der Auffassung, dass das Verfahren unbedingt rechtlich sauber abgewickelt werden müsse.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt die Bildung eines beratenden Ausschusses „Konzessionierungsausschuss Strom- und Gaskonzessionsverfahren“, dem die Mitglieder des Gemeinderates Tobias Strobel, Heiner Holl, Gerhard Steiner, Christian Arnold und Ingo Sterk angehören. Der Vorsitz des Ausschusses wird Stadtrat Gerhard Steiner übertragen.
2. Dem Konzessionierungsausschuss wird die Aufgabe der Vorberatung der Auswahlkriterien und der Auswahlentscheidung übertragen.

11 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

11.1 Stadtsanierung "Bahnhofsbereich mit Altstadt"

Herr Clauss hakt wegen der derzeit in der Umsetzung befindlichen Ertüchtigung der Talbachunterführung nach und er würde es begrüßen, dass in Fortführung des Talbachs zwischen dem Gleiskörper und der Bahnhofstraße durch die Stadt Engen ein Kontrollschacht eingerichtet werden könnte. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass eine Freilegung in jenem Bereich eventuell den Zielen des Sanierungsgebietes widersprechen könnte. Man werde diesen Aspekt jedoch im Auge behalten und bei konkreter Planung eventuell noch nachträglich umsetzen können.

12 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 161-19

Stadtrat Christian Arnold erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 170-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld und Sachspenden zu.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Christian Arnold wieder aktiv an der Sitzung teil.

13 Dringende Vergaben

13.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten für die Außenanlage der Grundschule in Engen, Neubau einer barrierefreien Bushaltestelle und Sanierung der Hohenstoffelstraße Vorlage: 170-19

Bürgermeister Moser führt in den Sachverhalt ein und informiert über ein E-Mail des Schulleiters der Grundschule Engen von heute Nachmittag. Er stellt klar, dass heute der Vergabebeschluss anstehe und eigentlich keine Gestaltungsdiskussion mehr zulasse. Das Projekt sei aufgrund diverser Absprachen mit der Schulleitung ausgeschrieben worden und auf Grundlage dessen solle nun heute die Vergabe erfolgen. Eine gravierende Änderung könnte unter Umständen zu Schadensersatzansprüchen der Anbieter führen.

Auch Stadtbaumeister Distler erinnert nochmals an die Abstimmungen mit der Grundschule Engen beginnend im Juni 2017 und er stellt die verschiedenen diskutierten Planungsvarianten nochmals in aller Kürze vor. Er zeigt sich erfreut über die Anzahl der Bieter, die alle samt bereit sind, sofern es die Witterung zulasse, die Maßnahme noch in diesem Jahr umzusetzen. Den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Storz, hält er für einen sehr verlässlichen Partner.

Stadtrat Gerhard Steiner stellt fest, dass die Grundschule Engen die zusätzlichen Parkplätze entlang des Sichersteigs in der Hohenstoffelstraße aus Sicherheitsgründen nicht wünsche. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass im Hinblick auf den Betrieb der Stadthalle zusätzliche Parkplätze das Parken in den Wohnstraßen Boelke- und Richthofenstraße minimiere. Er ver-

weist auch darauf, dass der Schulhof so schon deutlich größer sei als derzeit. Bürgermeister Moser ergänzt, dass die Planungen von den jeweiligen Gremien TUA und Gemeinderat bisher immer mitgetragen wurden. Wenn Planungen intern in der Schule nicht abgesprochen seien, sei dies zwar bedauerlich, aber nicht mehr änderbar. Die beschlossene Planung sei Ausschreibungsgrundlage gewesen.

Stadtrat Bernhard Maier geht nochmals auf die in der Vergangenheit geführte Diskussion um die Einrichtung von Poller ein. Er würde es begrüßen, dass „Bodenhülsen und -leitungen“ bereits jetzt vorgesehen werden. Stadtbaumeister bestätigt, dass mindestens Leerrohre vorgesehen seien.

Stadtrat Ingo Sterk möchte wissen, welche Kosten beim Einbau von Pollern entstehen würden. Nach Auskunft von Stadtbaumeister Distler belaufe sich dies auf etwa 7.000 € pro Poller.

Für Stadträtin Ines Lutz ist auch klar, dass ein bestimmtes formelles Verfahren einzuhalten und fortzuführen sei. Die interne Diskussion in der Schule sei lediglich durch die Abstimmung der Positionierung des Spielgeräts wieder in Gang gekommen. Aus ihrer Sicht bergen die Parkplätze entlang der Hohenstoffelstraße ein erhebliches Gefahrenpotential. Bürgermeister Moser und Stadtbaumeister Distler verweisen nochmals darauf, dass diese Parkplätze eher auch für den Betrieb der Stadthalle vorgesehen seien und weniger für den Schulbetrieb. Man müsse jedoch auch sowohl den Schülerinnen als auch den Eltern ein gewisses Vertrauen entgegen bringen, dass diese verantwortungsvoll mit dieser Situation umgehen könnten.

Stadtrat Heiner Holl spricht die Gehölzsituation an. Stadtbaumeister Distler geht auf die bestehenden Bäume und die Beibehaltung in der Umsetzung ein. Nicht alle Bäume können erhalten werden. Stadtbaumeister Distler versichert aber auch, dass Verschattung für ihn ein wichtiges Thema sei und erhaltenswerte Bäume auch Bestand haben werden.

Stadtrat Urs Scheller hakt hier ein, dass auch er den Wunsch hege, so viele Bäume zu erhalten, wie möglich. In Bezug auf Pollerdiskussion schlägt Stadtrat Urs Scheller vor, eventuell Betonringe einzubauen und mit einem Deckel abzuschließen. Stadtbaumeister Distler versichert, dass dies technisch geprüft werde. Abschließend könnte sich Stadtrat Urs Scheller auch vorstellen, die Parkplätze entlang der Hohenstoffelstraße lediglich in der Zeit von 16 – 6 Uhr zuzulassen. Diesbezüglich rät Bürgermeister Moser eher dazu, nach Umsetzung die Situation zu beobachten und notfalls dann zu reagieren. Den Einbau von „Bodenhülsen“ sichert er auch ebenfalls zu prüfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Friedrich J. Storz aus Donaueschingen den Auftrag zur Angebotssumme von 311.375,38 € zu erteilen.

14 Mitteilungen

14.1 Mitteilung zum Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Engen-Welschingen, Auf Löbern, Flst. Nr. 165

14.2 Mitteilung zur Nutzungsänderung und Erweiterung des Staffelgeschosses im 4. OG in Engen-Anselfingen, Außer-Ort-Straße 8A, Flst. Nr. 181

14.3 Mitteilung zum Bauantrag für die Einrichtung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen in Engen-Stetten, Hegaublick 4, Flst. Nr. 1211/4 und 1202

14.4 Mitteilung zum Antrag auf Ausnahme für die Errichtung von zwei Carports in Engen-Welschingen, Wettestraße 23, Flst. Nr. 3386

14.5 Mitteilung zur Bauvoranfrage für den Bau eines Einfamilienhauses in Engen, Mühlenstraße, Flst. Nr. 488

14.6 Mitteilung zum ELR-Programm 2020

Stadtrat Bernhard Maier hakt hier nach, ob die Einrichtung eines Behinderten-WCs nicht im ersten OG möglich sei. Bürgermeister Moser informiert, dass die Umsetzung an den Vereinen scheitert, die den Vorbereitungsraum unmittelbar bei der Küche unbedingt benötigen. Deshalb sei die Einrichtung eines Aufzugs hier die einzige Lösung, damit Behinderte im Gebäude das Behinderten-WC im EG erreichen können.

14.7 Mitteilung über die Erweiterung von Mobilfunksendeanlagen

14.8 Mitteilung über die geplante Errichtung einer Hochfrequenzanlage

14.9 Mitteilung über die Erweiterung einer Funksende- und Empfangsanlage

14.10 Mitteilung zu eingegangenen Bauanträgen

14.11 Mitteilung des Kultusministeriums über die Umsetzung des DigitalPakt Schule 2019-2024

Auf Nachfrage von Stadtrat Bernhard Maier erläutert Hauptamtsleiter Stärk das grundsätzliche Prozedere der Förderungen. Grundlage einer jeden Förderung sei ein Medienentwicklungsplan und zur Erarbeitung desselben könne auch externe Hilfe unter Verwendung dieser Fördermittel in Anspruch genommen werden. Mit dem bereits überwiesenen Pauschalmitteln habe beispielsweise das Gymnasium erhebliche Beschaffungen von Convertibles vorgenommen.

14.12 Urkunde über die Verleihung des Prädikats "Erfolgsfaktor Familie"

Generell appelliert Stadtrat Bernhard Maier, dass die Mitteilungen zumindest bis zu den Fraktionssitzungen möglichst hochgeladen seien sollten. Dies sei immer nur kurz vor der Sitzung der Fall. Bürgermeister Moser sichert zu, wenn möglich die Mitteilungen früher dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.

15 Anregungen und Anfragen

15.1 Friedhofsüberdachung

Stadtrat Peter Kamenzin erinnert an seine Anfragen bezüglich einer Überdachung an der Friedhofskapelle. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler werde nun eine Bauvoranfrage erarbeitet, wonach das Denkmalamt nun konkret eine Aussage treffen müsse.

15.2 Städtische Grünfläche im Baugebiet Briele

Stadtrat Peter Kamenzin bemängelt den ungenügenden Pflegezustand einer entsprechenden Grünfläche im Baugebiet "Briele". Stadtbaumeister Distler sichert zu, hier einen Vorschlag für eine Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses vorzubereiten.

15.3 Unbebautes städtisches Grundstück am südlichen Altstadttausgang

Stadtrat Bernhard Maier hakt nach, welche Planungen seitens des Stadtbauamtes für dieses Grundstück existieren. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler sei momentan noch keine Planung in Gang gesetzt, da die Fläche durch den fehlenden Hochwasserschutz nicht bebaubar sei. Dieser sei erst in zwei Jahren umgesetzt.

15.4 Baugebiet Glockenzahl - ungepflegtes städtisches Grundstück

Stadtrat Ingo Sterk bemängelt den Zustand einer städtischen Fläche im Baugebiet Glockenzahl. Nach Information von Stadtbaumeister Distler handelt es sich hierbei um eine im Bebauungsplan festgesetzte öffentliche Grünfläche, die in der Tat noch angelegt werden müsse.

15.5 Kreisstraßen Wasserburgertal

Stadtrat Tobias Strobel möchte den Sachstand in Bezug auf die Sanierung der Kreisstraßen im Wasserburgertal wissen. Bürgermeister Moser verweist darauf, dass der Landkreis bei diesem Kreisstraßen Maßnahmen Träger sei. Stadtrat Bernhard Maier informiert in seiner Funktion als Kreisrat, dass die Sanierung einer Kreisstraße im Oktober 2019 beginne und die andere Kreisstraße im März 2020 in Angriff genommen werde. Darüber hinaus möchte Stadtrat Tobias Strobel wissen, was es mit den Markierungen auf sich habe. Stadtrat Martin Schoch gibt hier zur Auskunft, dass es um Markierungen der Telekom im Hinblick auf die Breitbandverlegung handelt.

15.6 Lärmbelästigung durch die Landesjagdschule Dornsberg

Stadträtin Conny Hoffmann berichtet von enttäuschten Bürgerinnen und Bürgern aus Bittelbrunn über die vermeintlich fehlende Unterstützung seitens der Stadt Engen und hier insbesondere des Bürgermeisters. Bürgermeister Moser berichtet über seine Bemühungen, hier Verbesserungen zu erzielen. Der Betrieb erfolge jedoch rechtmäßig und die Betreiber der Landesjagdschule haben nun einen Rechtsanspruch auf diesen Betrieb. Das subjektive Störepfinden der Bürgerinnen und Bürger aus Bittelbrunn könne er jedoch durchaus nachvollziehen. Objektiv sei hier jedoch keine Verbesserung erzielbar.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Heiner Holl
Stadtrat

Peter Kamenzin
Stadtrat